

INHALT

VORWORT.....	12
I. ZUR EINFÜHRUNG	
1. Die lückenhafte Biographie des zweiten Bundespräsidenten	13
2. Quellenlage und Forschungsstand.....	19
II. VON ENKHAUSEN IN DIE WELT (1894–1922)	
1. Herkunft und Jugendzeit, Ausbildung und Kriegsdienst..	23
2. Studienabschluß in der Reichshauptstadt (1921).....	33
3. Berufsbeginn in Münster	37
III. VERTRETER KLEIN- UND MITTELBÄUERLICHER INTERESSEN IN BERLIN (1923–1930)	
1. Geschäftsführer des Reichsverbands landwirtschaftlicher Kleinbetriebe (1923).....	46
2. Beruflicher Aufstieg	49
3. Ein vielbeschäftigter Verbandsfunktionär	55
4. Im Aufsichtsrat der Kölner Görreshaus AG (1930)	63
IV. AGRAR- UND SIEDLUNGSPOLITIKER IN DEN KRISENJAHREN DER WEIMARER REPUBLIK (1930–1933)	
1. Mitorganisator der West-Ost-Siedlung	68
2. Im Zeichen steigender Wirtschaftsnot – Goebbels’ »Angriff« greift an	74
3. Zentrumsabgeordneter im Preußischen Landtag (1932)....	77
4. Eheschließung – Hauskauf – Charakterbild	85
V. LEBEN UND ÜBERLEBEN IM »DRITTEN REICH« (1933–1935)	
1. Entmachtet – entlassen – verhaftet	89
2. Eine »wichtige Korruptionssache« – 20 Monate in Untersuchungshaft (1934/35).....	99
3. »Ich kenne die Berliner Gefängnisse von unten bis oben«	112

VI.	BERUFLICHER NEUBEGINN – DIENSTVERPFLICHTET IM ZWEITEN WELTKRIEG (1935–1945)	
	1. Wieder in Arbeit und Brot	118
	2. Vermessungsingenieur und Bauleiter in der »Baugruppe Schlempp«	121
	3. Quartiermacher für Albert Speer in Westdeutschland – Zusammenarbeit mit Rudolf Wolters im Frühjahr 1945 ...	132
VII.	ERSTE NACHKRIEGSSTATIONEN (1945–1946)	
	1. »Baubüro Lübke« in Höxter (1945/46).....	136
	2. Agrar- und Siedlungsexperte in Westfalen	142
	3. Die Anfänge als CDU-Politiker	145
VIII.	LANDWIRTSCHAFTSMINISTER IN NORDRHEIN-WESTFALEN (1947–1952)	
	1. Die undankbarste Aufgabe in der Landesregierung.....	152
	2. Der fortgesetzte Kampf gegen den Hunger.....	161
	3. Eine Vorgabe der Besatzungsmacht: Bodenreform statt Siedlung	171
	4. Der Landwirtschaftsminister muß zurückstecken	186
IX.	ZWISCHEN DÜSSELDORF UND BONN	
	1. Landesminister mit Bundestagsmandat (1949/50)	193
	2. Verfechter einer planwirtschaftlichen Marktordnung	197
	3. Abschied von Düsseldorf (Dezember 1952).....	201
	4. Zwischenstation: Generalanwalt des Raiffeisenverbands in Bonn	205
X.	BUNDESMINISTER FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN UNTER ADENAUER (1953–1959)	
	1. Eine neue Ära landwirtschaftlicher Strukturpolitik.....	214
	2. Im Zeichen des »Grünen Planes«	220
	3. Sieg über »wildgewordene« Bauernführer – erneut Ressortchef (1957)	233
	4. Weichensteller für Agrar-Europa.....	237
XI.	BILANZ, ARBEITSWEISE UND FÜHRUNGSSTIL	
	1. Ein erfolgreicher Ressortchef.....	242
	2. Umständliche Arbeitsweise – mangelndes Rednertalent – labile Gesundheit.....	245
	3. Distanz zum Bundeskanzler	251

XII.	»NOTNAGEL« ODER »WUNDERMANN«? DIE WAHL ZUM STAATSOBERHAUPT	
	1. Adenauers »Ersatzmann«	254
	2. Der »Kurverein« tut seine Pflicht (15. Juni 1959)	260
	3. Das unterschiedliche Presse-Echo auf Lübkes Nominierung	267
	4. Die Wahl zum Bundespräsidenten (1. Juli 1959)	273
XIII.	DAS INTERESSE AN DER VITA DES STAATSOBERHAUPTS	
	1. Eine Biographie mit Lücken	278
	2. Das erste Lebensbild – gedruckt, aber nie erschienen.....	279
	3. Das zweite Lebensbild – mit Ergänzungen durch den »Spiegel«	287
XIV.	BUNDESPRÄSIDENT IN DER KANZLERDEMOKRATIE: DIE ERSTE AMTSPERIODE (1959–1964)	
	1. Vorbereitungen für das »Wächteramt«	292
	2. Ein schweres Erbe als Nachfolger von Theodor Heuss	300
	3. Amtsverständnis und Zielsetzungen.....	308
XV.	MEHR ALS EIN »STAATSNOTAR«?	
	1. Christlich-konservative Überzeugungen	318
	2. Politische Ambitionen	333
	3. Ohne Einfluß auf die Regierungsbildungen 1961, 1962 und 1963	345
XVI.	SCHWERPUNKTE	
	1. Außen- und Deutschlandpolitik	353
	2. Ein positives Verhältnis zur Bundeswehr	365
	3. Vorkämpfer für Entwicklungshilfe	369
	4. Staatsbesuche auch in Ländern der Dritten Welt	376
XVII.	ZWISCHENBILANZ (1964)	
	1. Die »Hauptwaffe« versagt: Die Wirkung der öffentlichen Rede	386
	2. 1964: die CDU erneut ohne personelle Alternative	391
	3. Die Wiederwahl am 1. Juli 1964 – ein Erfolg für die SPD.	405
	4. Redlich, aber ohne Glanz	408
XVIII.	POLITISCHE AMBITIONEN AUCH IN DER ZWEITEN AMTSPERIODE (1964–1969)	
	1. Ein- und Übergriffe in die Politik	418

2. Ein neuer Staatssekretär setzt Akzente	430
3. Ermessensspielraum bei der Ernennung von Richtern, Beamten und Offizieren?.....	436
4. Rückzug auf öffentliche Reden, Ermahnungen, Staatsbesuche	441

XIX. NIEDERLAGEN AM LAUFENDEN BAND (1965–1966)

1. Verlierer der Bundestagswahl 1965.....	457
2. Schröder bleibt Außenminister.....	462
3. Krach mit dem Kanzler, 4. Januar 1966.....	468
4. Nachhilfe beim Zerfall der Regierung Erhard.....	473

XX. DIE LEIDENSZEIT BEGINNT

1. Wachsende Kritik in den Jahren der Großen Koalition	479
2. Autoritätsverlust aus nichtigem Anlaß: Der »Fall Faßbinder« (1967)	487
3. Unzeitgemäße Vorschläge zur Überwindung des Ost-West-Konflikts.....	493
4. Gegen Anerkennung der Oder-Neiße-Grenze	500

XXI. DIE KAMPAGNE GEGEN DEN »KZ-BAUMEISTER« (1965–1968)

1. SED-Initiativen und Initiatoren seit 1965.....	508
2. Unzureichende Bonner Abwehr.....	518
3. Der Streit um das Ermittlungsverfahren gegen Lübke 1934/35	525
4. Exkurs: Erneute Echtheitsprüfung der Lübke- Unterschriften 1985/86	532

XXII. KESSELTREIBEN GEGEN DAS STAATSOBERHAUPT

1. Pankows Echo in der Bundesrepublik	536
2. Die Jagd geht weiter.....	544
3. Die Suche nach einem Ausweg aus der Krise	551

XXIII. BITTERER ABSCHIED (1968–1969)

1. Lübke gibt auf	564
2. Die Last der letzten Monate.....	572
3. Bundespräsident a.D. (1969)	579

XXIV. DIE BILANZ: ZWIESPÄLTIG, MIT EINEM »HAUCH VON TRAGIK« 587

XXV. QUELLEN UND LITERATUR

1. Ungedruckte Quellen	595
2. Gedruckte Quellen.....	598
a) Reden und Schriften Heinrich Lübkes.....	598
b) Sammlungen von Reden.....	603
3. Literatur	604
a) Über Heinrich Lübke	604
b) Über Wilhelmine Lübke	606
c) Editionen, Monographien, Aufsätze	607
d) Von der SED kontrollierte oder beeinflusste Publikationen	614

ANHANG

Offizielle Besuche des Bundespräsidenten Dr.h.c. Heinrich Lübke im Ausland.....	617
Zeittafel	619
Abkürzungen.....	621
Personenregister	623
Bildnachweis	635